



universität
wien

Einladung zur

Käthe-Leichter-Vorlesung

der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Why (still) all the fuss about the body?
Performing gender, changing sex in history



Helen King

Käthe-Leichter-Gastprofessorin
für Frauen- und Geschlechterforschung
am Institut für Klassische Philologie,
Mittel- und Neulatein

PROGRAMM

Begrüßung

Ao. Univ.-Prof. Dr. Christa Schnabl
Vizerektorin der Universität Wien

Einleitende Worte

Univ.-Prof. Dr. Matthias Meyer
Dekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Univ.-Prof. Dr. Marion Meyer
Vorsitzende des Ausschusses für Frauenforschung und Gender Studies

Univ.-Prof. Dr. Farouk F. Grewing
Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein

Antrittsvorlesung

Univ.-Prof. Dr. Helen King
Why (still) all the fuss about the body?
Performing gender, changing sex in history

Kleiner Empfang

Montag, 26. Mai 2014, 19.00 Uhr

Universität Wien
Aula am Campus der Universität Wien
1090 Wien, Spitalgasse 2, Hof 1

ZUR PERSON

Helen King



wurde am University College, London (UCL) in den Bereichen Alte Geschichte sowie Sozialanthropologie ausgebildet, wo sie 1980 ihren BA (Hons.) und 1985 ihren PhD erwarb. Sie ist Professorin für Klassische Philologie an der Open University, England, und arbeitet vornehmlich im Bereich der griechischen und römischen Medizin und ihrer Rezeption. Ihr wurden diverse Stipendien/fellowships verliehen, so etwa an der University of Cambridge, der University of Newcastle-upon-Tyne und am Netherlands Institute for Advanced Study. Sie war Gastprofessorin in Austin (Texas/USA), Victoria (Britisch Columbia/Kanada), sowie an der Peninsula Medical and Dental School (Truro/England). Jüngste Veröffentlichungen: die Monographien *The One-Sex Body on Trial: The Classical and Early Modern Evidence* (2013) und *Midwifery, Obstetrics and the Rise of Gynaecology: Users of a Sixteenth-Century Compendium* (2007) sowie (als Mitherausgeberin) der Band *Blood, Sweat and Tears: The Changing Concepts of Physiology from Antiquity into Early Modern Europe* (2012). Ihr 2011 erscheinender Aufsatz *Galen and the widow* wurde mit dem Barbara McManus Award of the Women's Classical Caucus (USA) ausgezeichnet.